

Pränumerationspreis:
 für Lugsos mit Zustellung oder
 in die Provinz mit Franko-Post-
 versendung:
 ganzjährig K. 16.—
 halbjährig K. 8.—
 vierteljährig K. 4.—
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonntag, 18, im eigenen Hause
 — Telephon Nr. 3. —
 Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Südungarn.

Pränumerationspreis:
 für Lugsos mit Zustellung oder
 in die Provinz mit Franko-
 Postversendung:
 ganzjährig K. 16.—
 halbjährig K. 8.—
 vierteljährig K. 4.—
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonntag, 18, im eigenen Hause
 — Telephon Nr. 3. —
 Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 45.

Lugsos, Sonntag den 5. Juni 1904.

XII. Jahrgang.

Die Flucht aus Ungarn.

Lugsos, 4. Juni.

In einem Feiertagsblatt habe ich zu meiner Betrübnis die folgende Tagesneuigkeit gefunden:

„Ungarische Auswanderer nach Amerika. Aus Triest, 20. d. wird geschrieben: Gestern abends ging der Dampfer „Slavonia“ mit 1113 Auswanderern an Bord nach Amerika ab. In der kurzen Zeit sind schon mehr als 7000 Kroaten und Ungarn nach Amerika befördert worden und viele Tausende von Auswanderungslustigen haben bereits die Ueberfahrts tickets erworben. Schon am 28. d. gehen zwei weitere Auswandererdampfer ab und zwar einer der Cumarlinie und einer der Austro-Amerikana. Die meisten Auswanderer sind Landleute. Sie sagen, daß sie mit dem fargen Lohn daheim nicht ihr Leben fristen konnten und fügen hinzu, wenn es so weiter gehen würde, wird in Südungarn bald niemand mehr zurückbleiben, um die Felder zu bestellen.“

Eine nette Pfingstbescheerung!

Wenn in diesem Bericht auch ein klein wenig Uebertreibung mitunterlaufen sein mag, namentlich im Schlußsatz, so ist doch leider die Tatsache an sich nur zu wahr, daß Ungarn auf dem Wege der Auswanderung alljährlich zehntausende arbeitsfähiger und arbeitsfreudiger Menschen verliert. Und doch gäbe es in Ungarn so viel Arbeit zu leisten und doch ist in Ungarn noch so viel Mann für die Entwicklung aller hier wohnenden Volksstämme. Noch ist es nicht hundertzwanzig Jahre her, daß in Südungarn künstliche Besiedelung des Landes als vollzogen angesehen werden konnte und schon ist Südungarn der Schauplatz einer verheerenden Auswanderung. Zur Zeit Maria Theresias noch war Ungarn das Mekka für Auswanderer aus Deutschland und heute stellt Ungarn den größten Prozentsatz in Mitteleuropa für die Auswanderung nach Amerika!

Das ist eine höchst unerfreuliche, ja peinliche Wan lung, die wert wäre des eifrigsten Studiums aller Faktoren der Staatsverwaltung. Alle andern Fragen, alle innerpolitischen Zankereien und Eifersüchteleien müßten zurücktreten vor dieser einen großen Sorge und es müßten mit eiserner Energie all die Mittel und Wege ausgeforscht werden, welche dahin führen könnten, diesem Auswanderungsjammer, der zu einer wirtschaftlichen Katastrophe führen muß, ein Ende zu bereiten.

Die Vereinigten Staaten führen seit einem halben Jahrhundert eine ganze Statistik über das Einwanderungswesen und diese Statistik müßte gerade für die ungarischen Staatsmänner eine Aufgabe des ernstesten

Studiums sein. Seit 14 Jahren stehen Italien und Oesterreich-Ungarn an der Spitze der Staaten, die Amerika mit Einwanderern versorgen. Das arme, ausgehungerte Italien neben Ungarn, dem Land des Segens und der Fülle! Denn, daß in der Auswanderungssache unsere Monarchie Ungarn-Oesterreich zu nennen ist, darüber herrscht leider gar kein Zweifel, wenn auch die amerikanische Statistik keine gefonderten Aufschreibungen über Ungarn führt. Die Zahl der Ausgewanderten Ungarn allein stellt den Schwerpunkt der Angelegenheit klar, denn sie steht neben derjenigen der Slowaken, die an der Spitze der Auswanderer marschieren.

Im Jahre 1901—1902 sind aus Oesterreich-Ungarn 171.989 Menschen nach Amerika ausgewandert, darunter 127.135 Männer! Welch enorme Arbeitskraft für einen agrarischen Staat da verloren ging, kann sich jeder berechnen. Dieser Verlust trifft uns aber Jahr um Jahr und die Ziffern schwellen immer höher an. Der Anteil Ungarns an der Gesamtziffer der Auswanderer wird drastisch beleuchtet durch die Gruppierung nach Nationalitäten: 36.931 Slowaken, 23.610 Ungarn! Diese zwei Posten stammen allein aus Ungarn. Mit dem denkbar höchsten Prozentsatz aber ist Ungarn auch beteiligt an den 30.223 Kroaten und Slovenen, an den 16.249 Deutschen, den 1735 Rumänen. Die Einwohnerzahl Ungarns bildet ein Drittel der Gesamtmonarchie und sie stellt die Hälfte aller Auswanderer nach Amerika.

Die Vereinigten Staaten sind heute stolz geworden, sie nehmen unser Proletariat nicht mehr wahllos, sie fordern von jedem Einwanderer einen Vermögensnachweis. Die Slowaken haben in dem genannten Jahre 420.723 Dollars Baargeld mitgebracht, die Kroaten und Slovenen 366.673 Dollars, die Ungarn 250.873 Dollars zc. zc. Und man hat berechnet, daß die Gesamtzahl unserer Auswanderer aus Ungarn-Oesterreich für die Reise 51 Millionen Kronen verbraucht haben und daß sie noch 24 Millionen Baargeld besessen haben, als sie ankamen. (Wieviel jeder Einzelne verheimlicht hat, ist nicht festzustellen.) Es gingen also nach dem Einbekenntnis der Auswanderer in einem Jahr nicht nur 171.989 Menschen, darunter 74 Prozent männliche Hände, für uns verloren, sondern auch 75 Millionen an Kapital.

Das Jahr 1902—1903 hat aber eine weitere ungeahnte Steigerung des Auswanderungsjammers gebracht, denn die unbarmherzige Statistik der Vereinigten Staaten verzeichnet für Ungarn und Oesterreich nicht weniger als 206.000 Einwanderer im Jahre 1902—1903.

Und das geht Jahr um Jahr so fort. Quousque tandem? Wie lange noch? F.J.G.

Ein Wort zur Mühlenindustrie.

Wir leben heute im Zeitgeiste der Vereinigung. Sei es auf industriellem, volkswirtschaftlichem oder sozialem Gebiete, überall sehen wir mächtigen Aufschwung, den gewaltigen Fortschritt, den einzelne Unternehmungen genommen, ja sogar Gelehrtenkreise sind zur Ueberzeugung gelangt, daß Erfindungen zum Nutzen der Menschheit nur im Wege der Assoziation am besten verwertet werden können. Der Handwerker hat seinen Verein, sei dieser Korporation, Unterstützungsverein oder wie immer benannt, der Handelsmann wieder infolge seiner vielseitigen Verbindungen sucht seine gemeinsamen Interessen einander näher zu bringen, sorgt mittelst der Vereinigung für neue Hilfsquellen seiner Produktionsfähigkeit, seines Absatzgebietes und schreitet ohne Hast der geistigen und materiellen Entwicklung, der Vervollkommnung entgegen.

Die Vereinigung ist jener Faktor, der den Impuls zur potenzierten Leistungsfähigkeit zum Emporblihen des Gewerbes, der Industrie gibt, und was wir heute Großes, Schönes, Leistungsfähiges besitzen, verdanken wir ganz allein der Vereinigung von Geist, Kraft und Kapital.

Eine der ersten in unserem Vaterlande ist die Mühlenindustrie. An ihre Vertreter sind meine Worte gerichtet. Ungarn, unser geliebtes Vaterland, ist ein Agrarkulturstaat ohne Gleichen, und da wäre es wirklich traurig und trostlos, wenn unsere Mühlenindustrie noch in den Kinderjahren stecken würde. Erst in den letzten zwei Jahrzehnten hat sie einen lebhafteren Aufschwung genommen, aber noch immer haben wir im Verhältnis zur Produktionsfähigkeit unseres Landes, zur Hebung derselben sehr wenig beigetragen; ja ich kann es kühn behaupten, wir kleinere Provinzmüller insbesondere sehr wenig oder gar nichts! Es scheint somit geboten, daß wir, die Judolenz bei Seite lassend, uns zu energischer Aktion, zur Tatkraft aufraffen, aufzumuntern.

Seit zwei Jahren besteht ein Verband der Müller unter dem Namen: „Országos Molnár-egyesület“ mit dem Sitze in Budapest. An der Spitze desselben stehen die tüchtigsten, bewährtesten Kräfte. Präsident ist der pensionierte Staatssekretär des Handelsministeriums Abgeordneter Herr v. Bőrös, eine Landeskapazität und Kraft ersten Ranges; Sekretär der Genossenschaft ist Herr Fnta sy, eine Person mit bewunderungswürdiger Arbeitskraft, mit uneigennützigem Schaffensdrang, welcher auch das Voreinsorgan, das Wochenchrift „Molnárak Lapja“, redigiert; Anwalt ist einer der sympathischsten jungen Leute Budapests, Dr. Bender, eine juristische Kraft ersten Ranges. Die Direktion besteht aus lauter altbewährten, gediegenen Kräften, die zur Hebung der Mühlenindustrie sehr viel beigetragen haben, und somit haben wir die beste Hoffnung, daß dieser unser Verband zur schönsten Blüte gelangen werde. Dies ist aber nur derart möglich und nur so erreichbar, wenn wir Interessierte ohne Ausnahme, ob groß, ob klein, Mühlenbesitzer oder Pächter, denselben unsere vollste Unterstützung zu Theil werden lassen, wenn wir ohne Ausnahme diesem für uns wohlthätigen Verbands als Mitglieder beitreten, was bis nun leider spärlich geschehen ist. Insbesondere sind es die Interessenten der südlichen Komitate: Temes, Torontal und Krassó-Szörény, welche, leider, in geringster Anzahl dem Verbands beigetreten sind.

Within, geehrte Interessenten, weg mit der Judolenz, mit der Gleichgültigkeit, und betreten wir den Weg der Tat, des Schaffens, beweisen wir, daß es nur von unserem Willen abhängt,

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle — bei äusserst solider Bedienung — in der Lugsoser Möbelhalle des **Löwy Lipót.**

als die ersten in der Reihe der ungarländischen Verbände und Genossenschaften zu gelten, wozu unsere, als die im Lande den größten Nationalwert besitzende Industrie, auch berechtigten Anspruch erheben kann.

Denn nur in der Vereinigung lassen sich die so häufig vorkommenden unsoliden Konkurrenzen sanieren.

Seien wir unserer eigenen Kräfte bewußt. Der Landesverband hat in der kurzen Zeit seines Bestandes schon mehrmals bewiesen, daß derselbe unter der bewährten Leitung so mancher an der Existenz bedrohten Mitglieder vor Schaden und Unterzang bewahrt, dem: was Deputationen nicht gelungen, vermochte der Verein zu erreichen. Unser Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, das geistige Niveau, das materielle Wohl der Müller zu heben und zu fördern.

Seine Fachblätter machen uns mit den Errungenschaften der modernen Technik bekannt und geben uns Anleitungen, wie diese am besten praktisch verwertet werden können, er trachtet durch Viesierung billiger Betriebsartikel unsere Einkünfte zu vermehren und ist ein aufrichtiger Ratgeber in allen uns berührenden Angelegenheiten.

Somit ist es nur an uns gelegen, nur von uns selbst hängt es ab, unsere Lage in jeder Beziehung zu verbessern und einer freundigen, hoffnungsvollen Zukunft zuzusteuern.

An euch alle ergeht mein Aufruf, liebe Kollegen und Müllerfreunde, treten wir unserem Verbands als Mitglieder bei: helfen wir uns selbst, dann wird auch Gott, der Allmächtige, seine Hilfe nicht versagen.

Unser Verband ist zu jeder Zeit bereit, mit Rat und That allen Mitgliedern an die Hand zu gehen und auch ich stehe jedem meiner lieben Kollegen diesbezüglich bereitwilligst und wann immer zur Verfügung.

Gerebenca, am 25. Mai 1904.

Edmund Csalogovics.

Tagesneuigkeiten.

Der Ungarische „liberale“ Klub.

Ungos, 4. Juni.

Vater, Mutter, Taufpaten und — Hebammen des sogenannten Ungarischen „liberalen“ Bürgerklubs hatten bei der jüngsten städtischen Wahlgeneralversammlung ihre Qual mit der Ausgelassenheit ihres Tuns. Es war so schön versprochen, sich brav aufzuführen, und zum Entsetzen der Gäste gab es da gewagte Kapriolen, deren Unfertigkeit den Turnerlehrer stutzig machte. Leider hat hier auch die schlechte Erziehung mitgespielt und der armen Mutter — der Stadt — einen argen Stoß verfehlt, den der Vater — Herr „kommunal liberal“ eher verdient hätte.

Bei diesem Komödientenspiel muß die Stadtgemeinde zu Schaden kommen! Noch ein paar Schritte weiter und es beginnt jene „kommunale Weisheitsaktion“, welcher Heerfolge zu leisten eines intelligenten, wackelnden Stadtbürgers ebenso unwürdig ist, wie es der minder intelligente, d. h. gesundbürgerlichen Bevölkerung Ungos' zum Unheile gereichen muß.

Wer sich sein kommunalpolitisches Verhalten als Bürger dieser Stadt von talmipatriotischem diktieren läßt, der arbeitet — bewußt oder unbewußt — einer Richtung in die Hände, die den wirtschaftlichen Bedürfnissen dieser Stadt nicht zuträglich sein kann, der nationalen Idee keinen Nutzen bringt, den Liberalismus schon allenthalben in Mißkredit gebracht hat und überdies selbst den Intentionen einer wirklich zielbewußten Staatspolitik, die ja auch auf die Stärkung des städtischen Bürgertums gerichtet sein muß, unmöglich entsprechen kann.

Ungos gehört den Ungarern! Wir selbst müssen am besten wissen, was uns not tut, wo uns der Schuh drückt und was wir uns, solange wie möglich, vom Leib zu halten haben. Es muß

hier auch fürderhin in erster Reihe Ungarische Politik getrieben werden!

Daß wir hierbei hinter dem von gewisser Seite vorgeschriebenen Maße in nationaler Hinsicht nicht etwa zurückbleiben, dafür können wir getrost jene Faktoren sorgen lassen, deren Aufgabe es gerade ist, die Bäume unserer Autonomie nicht in den Himmel wachsen zu lassen.

Uns in der Ausübung in der färglich genug bemessenen Selbstverwaltung aus freien Stücken selbst zu beschränken, kann nicht der Zweck eines auf gesunder Grundlage fußenden kommunalpolitischen Klubs von Ungarischer Bürger sein . . .

Prokuldehnam. Der hohe Feiertag der Katholiken wurde in Ungos mit traditionellem Pomp gefeiert. Prachtvolles, sonniges Wetter begünstigte die Prozession welche, unter großer Beteiligung des Publikums stattfand. Der Gottesdienst wurde um 8 Uhr morgens abgehalten. In der mit Eichenlaub geschmückten Kirche hatte sich ein distinguiertes Publikum eingefunden. In den vorderen Bankreihen saßen Karl v. Pogány, Vizegouverneur Karl v. Fialka, Bürgermeister Arpad v. Marsovszky, Finanzdirektor kön. Rat Samuel v. Györbiro u. a. Die Festmesse zelebrierte Guardian Max Patoky. Nach beendigter Messe setzte sich die Prozession in Bewegung. An dem Umzuge nahmen außer den Notabilitäten auch mehrere Vereine, weißgekleidete Mädchen und ein äußerst zahlreiches Publikum teil. An der Tete marschierte die Feuerwehrkapelle, den Beschluß machte eine Ehrenkompagnie Militär.

Ernennung einer neuen Lehrerin für Szafabanya. Der Kultusminister hat die diplomierte Lehrerin Fräulein Laura Zwidenek Edle von Südenhorst, zur stellvertretenden Lehrerin an der neu systemisierten staatlichen Mädchenschule in Szafabanya ernannt, mit dem Bemerkens daß sie ihre neue Stelle in der zweiten Hälfte des Monats August l. J. anzutreten habe. Wir beglückwünschen nicht nur das sympathische hochgebildete Fräulein, sondern auch die intelligente Bevölkerung des reizenden Szafabanya zu dieser Ernennung. Die neu ernannte Lehrerin erfreute sich in allen Kreisen der Karantäner Bürgererschaft aufrichtiger Sympathie und Wertschätzung.

Kath. Frauenverein Karantänes. Die am 29. Mai stattgehabte Jahresgeneralversammlung des römisch-katholischen Frauen-Wohltätigkeitsvereins bot ein erfreuliches Bild erprießlicher Tätigkeit zur Linderung der Not der Armen und die lebenswürdige unermüdete Präsidentin des Vereins wurde von den zahlreichen Mitgliedern desselben zu dem schönen Erfolg ihrer Bemühungen herzlich beglückwünscht. Durch die Teilnahme des Ehrenpräsidenten Bürgermeister Konstantin Burdiss, welcher stets dort zu finden ist, wo es sich um gemeinnütziges Streben handelt, erhielt diese Jahresversammlung eine umso größere Bedeutung. Nachdem die Präsidentin die Versammlung herzlich begrüßt hatte, verlas der Vereinssekretär Herr Andreas Deak den Rechenschaftsbericht, aus welchem zu entnehmen war, daß das Vereinsvermögen im Jahre 1903 auf die ganz respektable Summe von 2053 Kronen und 20 Heller stieg, aus welchem 2002 Kronen 76 Heller für Armen-Unterstützungen, Weihnachts-Beschierung armen Schulkinder verausgabt wurden, so daß mit Ende des Jahres ein Rest von 50 Kronen 44 Heller blieb. Bürgermeister Burdiss ließ es sich nicht nehmen, der verehrten Präsidentin sowie allen Damen des Ausschusses seinen Dank und seine volle Anerkennung auszusprechen. Nach herzlichen Dankesworten der Präsidentin für die aufopfernde Mithilfe ihrer Kolleginnen im Aktionskomitee folgte die Neuwahl der Funktionäre. Es wurden mit Akklamation wiedergewählt: Präsidentin Frau Sophie Schwab, Kassaführung Frau Erna Heinzl, Sekretär Herr Andreas Deak, als Ausschussmitglieder die Frauen: Wilma von Pelsikan, Marie Emmer, Ella Benka, Elise Dverasser, Marie Grochovina, Elsa Stojakovic, Adele Weber und Fräulein Josefina Kunz. Es wurde noch beschlossen, daß schon in nächster Zeit ein großes Sommerfest im Lichtnecker's Garten zu gunsten der Armen veranstaltet werden soll, für welches bereits Vorbereitungen getroffen werden.

Wie wird das Wetter im Monat Juni sein? Für diesen Monat müssen wir uns auf größere Feuchtigkeit gefaßt machen. Folgt stellt folgende Prognose: 1. bis 6. Juni: Die Temperatur steht über der normalen. Einzelne Gewitter finden statt. Das Wetter ist ziemlich trocken. — 7. bis 12.:

Die Temperatur bleibt normal. In den ersten Tagen des Monats dürften Gewitter eintreten, dann verschwinden sie. Das Wetter bleibt trocken. — 13. bis 17.: Der 13. Juni ist ein kritischer Tag zweiter Ordnung, der sich durch ausgebreitete und ergiebige Niederschläge kennzeichnen dürfte. Die Temperatur ist noch immer normal. Einzelne Gewitter finden statt. Die Niederschläge nehmen zu. — 18. bis 24.: Die Temperatur hält sich anfangs noch auf der normalen, sinkt aber dann etwas. Gewitter treten in der Nähe des 21. auf. Ergiebige und gegen Ende auch ausgebreitete Niederschläge. — 25. bis 30.: Die Temperatur sinkt unter das Mittel. Die Niederschläge nehmen ab. Gewitter sind nicht wahrscheinlich. Der 27. Juni ist ein kritischer Tag dritter Ordnung.

Ein Mord in Ungos. Heute morgens wurde nächst den Weingärten der barbarisch verstümmelte Leichnam einer Frauensperson aufgefunden. Die von dem grausamen Fund verständigte Polizei erschien sofort an Ort und Stelle und stellte fest, daß hier ein Mord vorliege, ferner daß die Ermordete mit der Hezereser Einwohnerin Sidonie Alexandra identisch sei. Die Leiche wurde in das städt. Spital befördert. Über den Täter fehlt jede Spur.

Die Bomborzer Fleischgeschichten. Wir berichteten bereits, daß der Magistrat von Bombor, um das Publikum vor den fortwährenden Fleischverteuerungen zu schützen, ein Fleischhauerkonföderation nach Bombor brachte, in dessen Fleischbank gutes Fleisch zu „bürgerlichen“ Preisen abgegeben wird. Kaum nahm diese neue Fleischbank ihre Tätigkeit auf, als dies die Fleischhauer sehr hart zu fühlen bekamen: ihr Kundenkreis schrumpfte bedenklich zusammen und alle Hausfrauen strömten der neuen Fleischquelle zu. Selbstverständlich fuhr den Fleischhauern ein begrifflicher Schrecken in die Glieder und in der letzten städt. Generalkonferenz wurden vehemente Angriffe gegen den Magistrat gerichtet, der das fremde Fleischhauerkonföderation mit allen möglichen Mitteln unterstützte. Die erdrückende Majorität des Municipalausschusses hielt aber mit dem Magistrat, dessen Verfügungen gutgeheißen wurden. Den Bomborzer Fleischhauern bleibt also nichts anderes übrig als nachzugeben, d. h. das Fleisch zu den vom Magistrat vorgeschriebenen Preisen zu verkaufen oder aber — die Geschäfte zu sperren.

Für Auswanderungslustige. Der Sohn Johann des L. Gyarmathauer Schuhmachermeysters Paul Weber ist vor einem Jahre nach Baltimore (Amerika) ausgewandert. Infolge der schweren Arbeit, die er zu leisten hatte, wurde er krank und mußte vor geraumer Zeit ins dortige Spital gebracht werden. Inzwischen ist dem Gatten die Frau mit ihrem kleinen Kinde gefolgt. War es doch schon Jammer für die Frau, den Mann in der Ferne schwer krank anzutreffen um wieviel größer war ihre Bestürzung, als ihnen schon nach einigen Tagen von den amerikanischen Behörden ein Bescheid zugestellt wurde, wonach sie wegen Mangel an Geldmitteln und Arbeitsunfähigkeit des Mannes Amerika binnen drei Tagen zu verlassen haben. Diesem Bescheid mußte aber Folge geleistet werden; es bleibt nichts anderes übrig, als die ihnen freie beigestellte Reise anzutreten. Dem Manne war es jedoch nicht gegönnt, seine Heimath wieder zu sehen. Er ist seiner Krankheit während der Fahrt auf dem Meere erlegen und wurde seine Leiche, wie dies am Seeschiffe üblich ist, auf den Meeresgrund hinabgelassen. Frau und Kind sind Donnerstag hier eingetroffen und kann man sich den Jammer der Eltern, die bei der Bahn auch den Sohn erwarteten, vorstellen.

Eine gefährliche Kaze. Auf einer Dorfweide grast kürzlich friedlich mehrere Kinder, von denen das eine, ein Dohse, sich offenbar wohl fühlte, den er sprang öfter in possierlichen Sätzen auf dem grünen Rasen umher. Da schlich plötzlich eine Kaze heran. Der Dohse bemerkte sie und näherte sich ihr in mutwilligen Sprüngen, als wenn er mit ihr spielen wollte. Die Kaze faßte die Sache anders auf; sie betrachtete den Dohsen hinterdrein, und die Kaze fauchte immer wütender. Da plötzlich, als der Dohse mit gesenktem Kopfe unmittelbar vor der Kaze stand, sprang diese ihm mit einem mächtigen Satz auf den Rücken und bearbeitete erbarmungslos mit ihren Krallen sein Fell. Der Dohse war im ersten Augenblicke ganz verdußt, dann versuchte er durch kräftiges Kopfschütteln und Schwanzschlagen das wütende Ragentier abzuschütteln, aber vergeblich. Die Kaze hieb weiter auf ihr Opfer ein und war derart blind in ihrer Wut,

daß sie nicht einmal das Herantommen eines Mannes bemerkte, der ihr mit einem Stocke erst mehrere Hebe verfechten mußte, bevor sie sich entließ, das Weite zu suchen. Der Fall, daß eine Kugel einem Kind zu Leibe geht, dürfte wohl außerordentlich selten sein.

Eine Wahnsinnige im Vorzimmer des Königs. Wie aus Wien gemeldet wird, versuchte gestern eine Frau Anna Bartos, Gattin eines Leichenbestatters, im Schönbrunner Kastell in die Gemächer des Königs einzudringen. Die Frau gelangte bis in das Vorzimmer, wo sie schreierisch forderte, vorgelesen zu werden, da sie Sr. Majestät ein Gesuch überreichen müsse. Die auffallend nervöse Frau wurde der Polizei übergeben, wo konstatierte, daß sie irrsinnig sei. Die Bedauernswerte war übrigens bereits vor Jahren in einen Anstalt interniert.

Bestraute Neugierde. Täglich um dieselbe Stunde sah Herr Doktor F. . . im Kaffeehaus N. unserer Stadt bei der Taverne; täglich um dieselbe Stunde kam auch der Makneur und sagte zu ihm: „Herr Doktor, Sie werden zum Telephon gebeten.“ Täglich erhob sich dann der Herr Doktor, betraute einen Kibitz mit seiner Vertretung und ging zum Telephon. Nach seiner Weile kam er zurück, sagte bloß: „Es war ein Patient“ und spielte weiter. Da sich wie gesagt, die Sache täglich um dieselbe Zeit wiederholte, war einer der Spielpartner des Doktors wirklich neugierig geworden, was das doch für ein beherrschter Patient eigentlich sei. Gestern nachmittags setzte er sich in die Nähe der Telefonglocke und wartete, bis man den Doktor wieder anrufen würde. Es dauerte nicht lang; der Patient war präsent. Der Herr begibt sich zum Apparat: „Hallo! Hier Doktor F. . .“ — „Bist du's,“ laut es zurück, „ich wollte dir sagen, daß wir uns heute Abend nicht sehen können, mein Mann bleibt nämlich zu Hause.“ Der Herr ließ vor Schrecken das Mikrofon fallen. Es war die Stimme seiner eigenen Frau. . . Der gebannte Ehepartner hat die Schreidungsfrage eingereicht.

Mittel und Wege zur Verlängerung des Lebens. Ein angesehener Londoner Arzt Sir Hermann Weber hat in der deutschen „Medizinischen Wochenschrift“ einen größeren Aufsatz veröffentlicht, der die Mittel und Wege zur Verlängerung des Lebens erörtert und der in der letzten Nummer dieses Fachblattes zum Abschluß gelangt ist. Dr. Weber faßt am Ende seiner Darlegung das Besagte in folgende Regeln zusammen:

- Erhaltung aller Organe in kräftigem Zustand.
- Erkennung und Bekämpfung krankhafter Tendenzen, mögen dieselben erblich oder erworben sein.
- Mäßigkeit im Essen und Trinken und anderen körperlichen Genüssen.
- Keine Luft in und außerhalb des Hauses.
- Regelmäßige Körperbewegung an jedem Tage und bei jedem Wetter; in vielen Fällen auch Atembewegungen, sowie Fuß- und Klettertouren.
- Früh zu Bett und früh wieder auf. Dauer des Schlafes nur 6—7 Stunden.
- Tägliches Bad oder Abreibungen; je nach der Konstitution warm oder kalt oder auch heißes.
- Regelmäßige Arbeit und geistige Beschäftigung.
- Selbsterziehung zur Fröhlichkeit, Ruhe des Gemüths und zu einer hoffnungsvollen Lebensanschauung.
- Bekämpfung der Leidenschaften und nervösen Angstgefühle.
- Ein kräftiger Wille, der das Individuum dazu zwingt, gesund zu leben und Alkoholika und andere Stimulantien, sowie Morfotika und Analgetika zu vermeiden.
- Der Verfasser schließt: „Es war nicht meine Absicht, durch Aufstellen dieser Regeln ein Leben voller Entbehrungen zu schaffen, sondern ich wollte diejenigen, die nach meinem Räte lebten zu einem langen, nützlichen und glücklichen Leben und zu einem späten, schmerzlosen Ende führen. Und diesen Zweck habe ich bei vielen meiner Patienten durchaus erreicht.“

Karantänebeser Geseiligkeit. Mit freudiger Erwartung sieht man in Karantenes der am Sonntag 5. Juni stattfindenden Liedertafel des Gesangsvereins der Gewerbetreibenden entgegen, in welchem sich, nachdem der allgemein beliebte Herr Sandor Frisza das Präsidium übernommen und Chorleiter Anton Sochor für die musikalische Ausbildung gewonnen wurde, ein sehr aufstrebendes Leben entwickelt. Das Programm der Produktionen ist ein gewähltes, es enthält: 1. Huber: „Magyar kiralyi induló“. 2. Waj Falke: „Der Waldkönig“, Männerchor. 3. Osten: „Aufforderung zum Tanze“, gemischter Chor mit Orchesterbegleitung. 4. a) Palotasi: „Erre kislány, szép angyalom“, Männerchor. b) Nemeth J.: „Nekem is lesz“, Männerchor. 5. Stung: „Heldengesang in Walhalla“, Männerchor. 6. Erkel Ferencz: „Manyady-induló“, die Liedertafel findet in Lichtner's bekanntem Garten statt.

Zur Dilettantenvorstellung im Verein junger Kaufleute. Seltene künstlerische Darbietungen werden jenem zahlreichen Publikum zuteil, welches Donnerstag abends der Vorstellung des Vereins der jungen Kaufleute beizuohnte. Die Anwesenden konnten konstatieren, daß sie es hier mit dem ersten Bestreben, etwas wahrhaft künstlerisches zu schaffen, zu tun haben. Mit seltener Hingabe und wirklicher Begeisterung widmeten sich die Darsteller ihrer nicht leichten Aufgabe. Und daß sie dieselbe vollkommen lösten, konnten wir aus der animierten Stimmung bemerken, welche wechselseitig Dilettanten und das Publikum bis zum Schluß im Banne hielt und sich in zahlreichen Beifallsäußerungen von Seiten des Publikums kundgab. Im a. g. Einakter: „Katonásán“ brillierte Herr Ludwig Segner in der Hauptrolle des Stückes als Husarenmajor Garbay Albert, und wußte mit seinen künstlerischen Leistungen das Publikum bis zum Schluß zu fesseln. Reizend war Fräulein Gizella Stera in der Rolle der Jolan, während Fräulein Gizella Brezner ihre Rolle als Olga mit vielem Verständnis zur Geltung brachte. Herr Adolf Torday fand sich rasch in der ungemein schwierigen Rolle des Ministerialsekretärs und erzielte hierin großen Beifall. Herr Leopold Adler gab die Rolle des Journalisten mit seinem Tacte und wahrer Begeisterung. Herr Ludwig Pokorny wirkte in seiner Burschenrolle ungemein komisch. Durch zahlreiche Hervorhebungen aller Darsteller erlangte das Publikum die Darbietungen. Die Damen wurden mit herrlichen Blumenpenden bei offener Bühne beehrt. Nur folgte der deutsche Einakter von Max Gz.: „Er ist nicht eifersüchtig.“ Unter Herrn v. Mehoffer's künstlerisch redigierter Leitung wurde uns ein Ensemblepiel gegeben, wie es tüchtige Vernisschauspieler selten zu bieten vermögen. Jeder der Darsteller bot eine Charakterstudie, war ein Kabinettstück, welches verdient zum nachahmenden Beispiele festgehalten zu werden. Es fehlt uns an Raum, jede einzelne künstlerische Leistung der Darsteller, besonders diejenige des Herrn v. Mehoffer gebührend hervorzuheben.

Horrende Steuern. Nicht nur die Bierbräuerbesitzer Ungarns, sondern auch die Konsumenten beklagen sich mit Recht, über die hohe Biersteuer. Während in Belgien nach einem Hektoliter Bier 2-20 Kr. Steuer, in Deutschland 1-63 Kr., in Holland 1-75 Kr., in Frankreich 2-62 Kr., in Oesterreich 3-76 Kr., in England 4-86 Kr., so muß in Ungarn nach einem Hektoliter Bier 13-15 Kr. Steuer gezahlt werden. Also wir zahlen eine viermal so hohe Steuer nach einem Hektoliter Bier als in Oesterreich und zehnmal so hoch als in Belgien. Die hohe Biersteuer bringt sehr traurige Folgen mit sich. Das Bier ist sehr teuer im Verkehr und so wird in den weitesten Kreisen der armen Leute nach dem billigeren Schnaps gegriffen und die Gesundheit untergraben. Es wäre gut die Biersteuer herabzusetzen, so daß die arme arbeitende Klasse den Schnaps meide und dafür Bier konsumiere. In Bayern kostet ein Liter Bier 24 Pfennig, bei uns hingegen 42 Heller!

Die silberne Uhr des Firmings. Unter den zahllosen Firmingsgeschenken, die dieses Jahr von den diversen Firmingsden und Firmingsden verteilt wurden, spielt zumeist die Uhr eine Hauptrolle. Eben eine solche silberne Uhr erhielt auch der kleine Hansi von seinem Firmingspaten zum Präsent. Wie groß die Freude des kleinen Jungen war, läßt sich leicht erraten. Den ganzen Tag über betrachtete er sie, zog sie fortwährend aus der Tasche und blickte stolz nach dem Gang der Zeiger, die sich nicht um die Welt vom Fleck rühren wollten. Dem Hansi fiel dies zwar nicht auf und daher versorgte er immer wieder die Uhr mit dem ruhigen Gewissen, daß sie gut geht. Gegen Abend, als der kleine Firming mit seinem Götten von einem längerer Spaziergange heimkehrte, erwarteten ihn schon seine Eltern und Geschwister und bestürmten ihn voll Neugierde ob des Geschenkes. „Wo, so zeig' dein' Vater, was d' bekommen hast!“ meinte der Herr Göt. Der Hansi wurde jedoch blaß wie eine Leiche und fing laut zu weinen an. „Was hast' den, warum weinst du?“ frug man bestürzt den armen kleinen Jungen. „Mutter, i trau' mir's nit sag'n!“ „Aber sag's nur. Was ist dir denn g'sch'n?“ „I hab' die Uhr mit samt der Kett'n verlor'n!“

Preissturz in Margarine. Durch den russisch-japanischen Krieg haben die großen amerikanischen Fleisch-Konserven-Fabriken nach bereits früher eingelaufenen Mitteilungen, von beiden kriegführenden Staaten Bestellungen auf viele Millionen Kilo Fleisch-Konserven, sogenanntes Büchsenfleisch, zur raschesten Ablieferung erhalten. Um diese kolossalen Quantitäten Fleisch-Konserven rasch liefern zu können, war es notwendig, die großen, in den Vereinigten Staaten Nordamerikas vorhandenen Viehbestände nahezu vollständig in die Schlachthäuser zu senden, ohne jede Rücksicht darauf, daß dadurch die Nachzucht der Viehbestände gefährdet erscheint. Die vorgenommenen Massenschlachtungen hatten aber, da nur das Fleisch zu Konserven verarbeitet wurde, für das gewonnene Unschlitt aber kein Absatz vorhanden war, zur Folge, daß die Vorräte in Unschlitt und dem daraus erzeugten Margarin in ganz kolossalen Quantitäten angehäuft haben. Durch diese großen Lager erfolgte ein außerordentlich starkes Angebot dieser Artikel, und da die Weltmärkte nicht in der Lage waren, so große Quantitäten aufzunehmen und zu plazieren, erfolgte naturgemäß ein außerordentlicher Preissturz auf den Weltmärkten für Unschlitt und Margarine. Dieser Preissturz hat in günstigem Sinne auch auf unsere Monarchie insofern zurückgewirkt, als durch denselben die Preise von Unschlitt und Margarine, die bis anfangs dieses Jahres sehr hoch waren, seit einigen Monaten sehr billig geworden sind. Nach vorliegenden Marktberichten, notiert heute und seit Monaten Unschlitt K 29.—, 11a Qualität Margarine K 36.—, 1a Qualität Margarine K 38.— per 50 Kg. ab Wien, und wenn für den Verkäufer ein Nutzen von 10 Prozent zu den obigen Preisen dazu geschlagen wird, sind diese heute in der Lage, Margarinefischmalz und Margarinebutter in 1a Qualität mit K 42.— und in 11a Qualität mit K 40.— per 50 Kg. ab Wien zu liefern. Es ist zweifellos, daß diese billigen Preise der minder bemittelten Bevölkerung, welche auf den Konsum von Margarine angewiesen ist, zuflatten kommen müssen.

Heizer-Prüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wörter und Dampfessel-Heizer findet am 12. Juni 1904, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahnen Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josefstadt, Rüttelplatz 2, einzureichen.

Klein Samu
Malter und Anstreicher

Lugos, Szendegasse 5.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Erste k. k. österr.-ung. ausschließl. priv. Fabrik wetterfester Fassade-Farben

Carl Kronsteiner, Wien, Landstr., Hauptstraße No 120.

Kronsteiner's Neue EMAIL-

Laçade-Farbe (gefehllich geschützt).

Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerfester, emailhart, nur ein Anstrich. — Besser wie Ölfarbe.

Niederlage in Lugos bei Recht & Schwarz.

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen etc. — Auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Billigste Anstrichfarbe für Fassaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen etc. u. Gegenstände aller Art.

● **Kosten per Quadratmeter 2 1/2 Kreuzer.** ●

Erfolg überraschend.

Fassade-Farbe, wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Öl-anstrich gleich, von 12 Kr. per Kgr. aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc.

Jede Familie

sollte im eigensten Interesse nur

Kathreiners

Kneipp-Malz-Kaffee

als Zusatz zum täglichen
Kaffeetrunk verwenden.

**Gefrorenes und
Eiskaffee**

bei

Gustav Prinz, Kronengasse 7
in bester Qualität.

Gefrorenes 10 Kreuzer

Eiskaffee 16 "

ins Haus gestellt.

3767. tkvi. szám. 1904.

Arverési hirdetményi kivonat.

A németbogsáni kir. járásbíró, mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy Dr. Handler Rudolf lugosi ügyvéd által képviselt Friedmann Ábrám lugosi lakos végrehajtónak ifju Zsura Petru és Margitta Szimeon furlugi lakos végrehajtást szenvedő elleni 200 k tőke, ennek 1903. évi márczius hó 15 napjától járó 6 százalékos kamatai, 61 k 25 f eddig megállapított egyéb, valamint jelenleg megállapított 14 k 80 f árverés kérsi s ezután felmerülő költségek iránti végrehajtási ügyében a németbogsáni kir. járásbíró (lugosi kir. törvényszék) területéhez tartozó Furlug község 111. számú tkvében A I. 1—5. sor 138., 577., 1617., 1973. és 2432. hrszám alatt felvett 105. ö. i. sz. beltelkes házból, továbbá 2 hold rét és 3 hold kaszálóból álló ingatlan birtoknak ifju Zsura Petrut illető (egyfel) felerésze 570 k továbbá ugyanott A I. sor 1012 hrszám alatt felvett 600 öi szőlő a V. T. 156. §-a pontjai alapján egészben 12 k és végül a furlugi 665. számú tkvében Margitta Szimeon nevében A I. 1. sor 505. hrszám alatt felvett 3 hold rét 348 korona kikialtási árban 1904. évi július hó 29. napján délután 3 órakor Furlug község házában megartandó nyilvános árverésen szükség esetén a megállapított kikialtási áron alól is a legtöbbet ígérőnek el fog adatni.

Venni szándékozók kötelesek az 1881: LX. t.-czikk 170. §-a értelmében ígértéttel előtt bánatpénzül a kiküldött kezéhez a kikialtási ár 20 százalékát készpénzben, vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az árfolyam 2-3-ig elfogadható értékpapirokban letenni, vagy pedig annak a bíróságnál bírői letétben történt előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni s az árverési feltételeket aláírni, mely feltételek alólrott telekkönyvi hatóságnál és az illető község házában tekinthetők meg.

Kir. járásbíró, mint telekkönyvi hatóság
Német-Bogsán, 1904 április 26.

Zana János, kir. aljárásbíró.

Lüchtiger Kommiss

flinker Detaillist der Spezerei, Kolonial-, Farb- und Kurzwarenbranche, militärfrei, der üblichen Landessprachen mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Selbstgeschriebene Offerte nebst Fotografie mit Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Firma

**David Schwarz Söhne
Lugos.**

1

4172. tkvi. sz. 1904.

Arverési hirdetményi kivonat.

A németbogsáni kir. járásbíró, mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy Dr. Handler Rudolf lugosi ügyvéd által képviselt Friedmann Ábrám lugosi lakos végrehajtónak Szmolian Traila és Ramnyanczu Petru duleói lakosok végrehajtást szenvedettek elleni 100 k tőke, ennek 1896. évi május 25 napjától járó 6 százalékos kamatai, 52 k 40 f eddig megállapított egyéb, valamint jelenleg megállapított 15 k 60 f árverés kérsi s ezután felmerülő költségek iránti végrehajtási ügyében a németbogsáni kir. járásbíró (lugosi kir. törvényszék) területéhez tartozó Duleó község 320. számú tkvében Ramnyanczu Petru tulajdonánál felvett 133/b. hrszámú 40 öterületű 107 népességi számú beltelkes ház, a 215/b., 350/a. 430/b. és 802/b. hrsz. 4 1/2 hold területű külsőség 1298 k, a 213/e. hrszámú 800 öi területű szántó, a 352/d. hrszámú 1200 öi területű kaszáló, a 42/d. hrszámú 800 öi területű szántó és 800/a. számú szántó 184 korona továbbá a duleói 42. számú tkjvben felvett 61 hrszámú 809 öi területű 41 népességi számú beltelkes házból a 334., 459., 563., és 746. hrszámú ingatlanokból Szmolian Traila megillető egyfeled rész jutalékra 685 k kikialtási árban 1904 évi augusztus hó 16. napján délelőtt 11 órakor Duleó község házában megartandó nyilvános árverésen, szükség esetén a megállapított kikialtási áron alól is a legtöbbet ígérőnek el fog adatni.

Venni szándékozók kötelesek az 1881: LX. t.-cz. 170 §-a értelmében ígértéttel előtt bánatpénzül a kiküldött kezéhez a kikialtási ár 20 százalékát készpénzben, vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az árfolyam 2/3-ig elfogadható értékpapirokban letenni, vagy pedig annak a bíróságnál bírői letétben történt előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni s az árverési feltételeket aláírni, mely feltételek alólrott telekkönyvi hatóságnál és az illető község házában tekinthetők meg.

Kir. járásbíró, mint telekkönyvi hatóság, Német-Bogsán, 1904 május 6.

Zana János, kir. aljárásbíró.

Erste Südugar.

Hausbrot-Bäckerei

Lugos empfiehlt

ihr vorzügliches Hausbrot, ihren direkt importierten Kaffee und Reis zu äußerst mäßigen Preisen bei vorzüglichster Qualität. Garantiert reine Kokosnussfette „Laureol“ (Pflanzenfette), welche anerkannte ärztliche Autoritäten gesünder als jede andere Fette befunden haben, à R 1.50 per Kgrm.

Anzeige.

Ich beehre mich dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß in meiner Bäckerei

Karlsbader Zwieback

erzeugt wird, und stets frisch in jeder Quantität zu mäßigen Preisen zum Verkauf kommt.

Auch verfertige ich von nun ab jeden Montag zeitlich morgens

Frühstücks-Gebäck

welches von 8 Uhr ab in meinem Geschäftslokale zu haben ist.

Hochachtungsvoll

Moriz Stern

Bäckermeister

Deutsch-Lugos, Kirchengasse.

Richters Liniment. Capsici comp.

Anter-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Erkältungen angewendet wird.

Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Anter und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., R. 1.40 und R. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken: Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

R. Ud. Richter & Cie., t. u. t. Post.



Martin Demetrovits'sche

Kaltwasser-Anstalt

(sowohl nach Kneipp'scher als auch Priesnitz-Methode)

Dampfbäder und schottische Dampfdouche

Német-Bogsán.

Bogsán liegt im herrlich bewaldeten Berzava-Thal, vom Mittelgebirge umrannt, in windgeschützter Lage. Täglich 3-maliger direkter Eisenbahnverkehr von und nach Temesvár.

Herrliche, reine ozonreiche Luft, gesundes klares Quellwasser, preiswürdige tomme Parterrewohnungen mit meistenteils Gartenbenützung, herrliche Spaziergänge in die in der nächsten Nähe des Bergstädtchens gelegenen schattigen Laubwälder, teils Nadelwälder, dann aber auch an landschaftlichen Reizen reiche Bergtouren für Touristen, täglich Promenadenkonzerte einer guten Zigeunertafelle.

Die Badeanstalt liegt am Fuße des Kapellenberges, in einem herrlichen Garten. Ein eleganter Kuralon mit gutem Piano, ferner eine Kegelbahn, Turngeräte, Lawn-Tennisplatz, Bibliothek usw. steht den geehrten Kurgästen unentgeltlich zur Verfügung.

Wohnungen (auch solche mit Küche) und Verpflegung sind in Bogsán sehr billig. Ein möbliertes Privatzimmer samt Bedienung monatlich von 20 bis 30 Kr. Eigene Restauration in der Kaltwasseranstalt.

Die Ausführung sämtlicher Badeprozeden steht unter ärztlicher Aufsicht und werden selbe vom fachgeschulten Personal ausgeführt.

Dirigierender Badearzt: Dr. Peter Borlovan.

Auskünfte erteilt und Wohnungen für Gäste besorgt bereitwilligst

Martin Demetrovits
Badeeigentümer.

Schicht-Seife

Marke Hirsch.

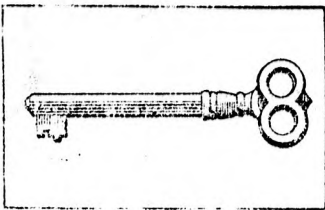


Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife.

Von allen schädlichen Beimengungen frei.

Überall zu haben.

Marke Schlüssel.



Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt.

34

En gros!

MEHL

En detail!

HATZFELDER, TEMESVÁRER, LUGOSER

am billigsten bei

GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4. 5 2

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

Ernst Heß'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Geheilten, die an Gliederreizen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Hergenschuß, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte veräumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen.

Man achte genau auf die Schutzmarke.

Rillingenthal i. Sa.

Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.

Vorkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 12 und Andrassy-út 26, — J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-tér und Marokkó-utca 2, — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII, Kerepesi-út 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI, Andrassy-út 55, — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 34, — J. Radits, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fővám-tér 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-út 124, — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28. Koloman Kriegner's Apotheke, Üllői-út 65.

Hypothekendarlehen

der „Hermannstädter allgem. Sparkassa“.

Die Hermannstädter allgem. Sparkassa gewährt Hypothekendarlehen gegen Rückzahlung in halbjährigen Annuitäten (Kapital und Zinsen in begriffen) zu folgenden Bedingungen:

A. 4 1/2% Zinsen und 50jähr. Tilgungsdauer. Mindestbetrag des Darlehens 30.000 Kr. Rückzahlbar in 100 Halbjahresraten von Kr. 26-11 für je 1000 Kronen Darlehen.

B. 5% Zinsen und 50jährige Tilgungsdauer. Mindestbetrag des Darlehens 20.000 Kr. Rückzahlbar in 100 Halbjahresraten von Kr. 27-16 für je 1000 Kronen Darlehen.

C. 5 1/2% Zinsen. Mindestbetrag des Darlehens 10.000 Kr. Tilgungsdauer: a) Bei 41jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 82 Halbjahresraten von Kr. 29-60 für je 1000 Kr. Darlehen; b) bei 25jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 70 Halbjahresraten von Kr. 31-08 für je 1000 Kr. Darlehen.

D. 5 1/2% Zinsen. Mindestbetrag des Darlehens 2000 Kr. Tilgungsdauer: a) Bei 40jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 80 Halbjahresraten von Kr. 31-84 für je 1000 Kr. Darlehen; b) bei 25jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 70 Halbjahresraten von Kr. 31-08 für je 1000 Kr. Darlehen.

E. 6% Zinsen. Mindestbetrag des Darlehens 1000 Kr. Tilgungsdauer: a) Bei 32jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 64 Halbjahresraten von Kr. 34-98 für je 1000 Kr. Darlehen; b) bei 23jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 46 Halbjahresraten von Kr. 39-81 für je 1000 Kr. Darlehen; c) bei 18jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 36 Halbjahresraten von Kr. 45-05 für je 1000 Kr. Darlehen; d) bei 15jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 30 Halbjahresraten von Kr. 50-09 für je 1000 Kr. Darlehen.

Die Darlehen sub A werden auf Selbstbehalt, die Darlehen sub B, C, D und E auch auf Häuser verpfändet und — außer einer ein- für allemal zu leistenden 1%igen Kapitalkaprovizion — ohne weiteren Abzug in vollem Betrag bar ausbezahlt. — Darlehensbewerber wollen sich wenden an die Firma:

H. Perlfaster & Sohn, Karánsebes

Vertreter der Hermannstädter allg. Sparkassa für Krasso-Spöreny.

Überall, in allen Apotheken erhältlich. Im Hause und auf Reisen unentbehrliche Mittel sind

Dr. A. Thierrys Balsam

allbekannt und allseits anerkannt.



Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrad, bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Wirksam bei schlechter Verdauung mit ihren Nebenerscheinungen, wie Aufstoßen, Sodbrennen, Stuhlverstopfungen, Säurebildung, Gefühl von Völle, Magenkrampf, Appetitlosigkeit, Katarrh, Entzündungen, Schwächezuständen, Blähungen etc. etc.

Wirkt krampf- u. schmerzstillend, hustenlindernd, schleimlösend, reinigend.

Mindestverkauf p. Post 12 kleine oder 6 große Flaschen à 5. — speisefrei. 60 kleine oder 30 große Flaschen à 13. — speisefrei netto.

Im Kleinverkauf der Niederlagen kostet 1 kleine Flasche 30 h, 1 Doppelflasche 60 h.

Man achte auf die einzig und allein gesetzlich verkehrsberechtigte grüne Namensschutzmarke: „Ich dien“. Allein echt.

Nachahmungen dieser Marke und Vertrieb, sowie Wiederverkauf anderer gesetzlich nicht bewilligter, daher nicht verkehrsberechtigter Balsame wird strafrechtlich verfolgt.

Apotheker A. Thierrys Gentioliensalbe



schmerzlindernd, erweichend, lösend, ziehend, heilend etc. Mindestverkauf 2 Tiegel franko à 3.00. Im Kleinverkauf der Niederlagen à 1.20 per Tiegel. — Zentral-Depots: in Budapest Apotheker J. v. Török, Dr. Leo und J. Egger. — Lugos: L. Bortos.

Bei direktem Bezuge adressirt man: An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrad bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Wenn der Betrag im vorhinein angewiesen wird, kann um einen Tag früher Zusendung erfolgen als gegen Nachnahme und entfallen die Aufschlags-Nachnahmegebühren, daher es sich empfiehlt, den Betrag sogleich anzuwiesen und am Kupon der Anweisung die Bestellung zu machen und genaue Adresse dazu anzugeben.

Földes's Margit-Creme

Die vorzüglichste Schutzmittel gegen die Einflüsse der Sonne und des Windes, weder Quecksilber noch Blei enthält das fetteste kommen unschädliche allgemein beliebte

Földes's Margit-Creme

Diese weltberühmte Gesichtsmaske entfernt nach einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser und sonstige Unreinlichkeiten der Haut, glättet die Runzeln, Falten, Blatterpunkte und verleiht dem Gesichte einen weissen, glatten und zarten Teint.

Preis: Kleiner Tiegel 1 K. Großer 2 K.

Per Post mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages verfenbet der Erzeuger: **F. von Földes, Apoth., Arad.**

Zu haben in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

Empfehlenswerte Toilette-Artikel: Margit-Poudre 1 K 20 h, Margit-Seife 70 h, Margit-Zahnpasta 1 K, Margit-Gesichtswasser. Hauptdepot in Karánsebes bei Ph. Jak. Müller, in Lugos bei L. Bortos, J. Rieger, Apoth. u. J. Fugit & S.

Für Damen unentbehrlich! Bestes Schönheitsmittel.

URANOS-BLAU

zur Wäsche das Beste!

Gesetzlich geschützt.

In Waschanstalten und im Haushalte das beliebteste Blau.

Billig und unübertrefflich!

1 kleine Flasche 24 Heller, genügt zu 10-maligem Waschen. 1 große Flasche 1.60 Krone, 1/2 Flasche 1 Krone.

Überall erhältlich!

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

BUDAPEST

VI., Rózsa-utca 85.

Ausschließliche Erzeuger: **Brüder Hochsinger chemische Fabrik**

Ignaz Schwarz, Weidlinger Schuhwarenlager, Lugos.

Eine Konkurrenz

die sich sonst als unerreicht geberdet, hat nun zum letzten Zufluchtsmittel gegriffen und hat mein Lokal mir ausgemietet, welches Vorgehen zu charakterisieren ich dem großen Publikum überlasse.

Infolge dessen bin ich gezwungen, mein gesamtes Warenlager

zu tief herabgesetzten Preisen

zu veräußern und lade hiemit sowohl meinen hochgeschätzten Kundencreis als auch das P. T. Publikum ein, diese äußerst seltene Gelegenheit zu benutzen und ihren Bedarf an Schuhwaren je eher bei mir zu decken.

Nachdem ich genötigt bin, infolge der Ausmietung meines Geschäftslokales mein Warenlager, bestehend aus Schuhen für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder von der allereinfachsten bis zur exquisit feinsten Sorte zu wirklichen Spottpreisen zu verkaufen, veräume niemand die selten günstige Gelegenheit anzunützen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ignaz Schwarz

Isabellaplatz, Bésán'sches Palais.



Wird jeder Konkurrenz die Spitze.

Nur feinste handgearbeitete Ware.

Übertrifft an Maßform die feinsten Maßarbeiten.

Weil jede Maschine sich dadurch

Vor Agenten wird gewarnt!

um der Provision verteuert

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Neue Singer-Nähmaschine wiener	30 fl. —
Singer ungarisch 5 Jahre Garantie	36 fl. —
Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie	75 fl. —
Ringschiff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie	70 fl. —
Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten, 20 Jahre Garantie	95 fl. —

Stich- und Nazzarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.

Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage

bei

Podwinetz Isidor, Lugos.

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.

XXIV. königlich ungarische
Staats-
Wohltätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke. Diese Lotterie enthält 7691 Gewinne im Gesamtbetrage von 365.000 Kronen, welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 150.000 Kronen.

erner:

1 Haupttreffer mit	Kr. 150.000
1 "	" 20.000
1 "	" 10.000
2 Treffer mit à	" 5.000
5 "	" 2.000
10 "	" 1.000
20 "	" 500
50 "	" 100
100 "	" 50
1000 "	" 20
6500 "	" 10

Ziehung am **1. März 1904.**
Ein Los kostet 4 Kronen.

Losse sind zu haben bei der Königl. ungar. Lotto-Verwaltung in Budapest (Hauptzollamt), bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Gekündern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben.
Königl. ungar. Lotto-Verwaltung.

Südungarische Gewerbebundes-Bankgenossenschaft

Temesvár, Innere Stadt, Serbengasse 4. I. St.
Telefon 501.

Die Südungarische Gewerbebundes-Bank-Genossenschaft" verabfolgt zur Sammlung ihres Stammkapitals, auf einmal, in Monats- oder Wochenraten einzuzahlende, wie bei einer Aktie nur für den ausgestellten Betrag haftende

Anteilscheine zu 100 Kr.

und übernimmt statutenmäßig:
Spareinlagen (steuerfrei) gegen 6 monatl. Kündigung zu 5%, gegen 3 monatl. Kündigung zu 4 1/2%, gegen 1 monatl. Kündigung 4%; erteilt.

Vorschüsse auf gewerbliche Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate; pflegt den

Eskontpte von aus geschäftlichen Verkehr hervorgegangenen Wechsell, Buchforderungen und Rechnungen zu mäßigen Zinsfuß; besorgt den

Kauf- und Verkauf für den gewerblichen Betrieb erforderlicher oder aus demselben stammender Produkte und Hilfsmittel für fremde Rechnung; betreibt das

Waren-Magazins- Geschäft zur Aufnahme und Verschleißgewerblicher Erzeugnisse und unterstützt schließlich unter gebotenen Garantien

Lieferungen an den Staat, Gemeinden und Private, durch Einzelne oder von Gewerbegruppen ausgeführt.

Statuten sind zu haben und Auskünfte werden erteilt, während den Amtsstunden von 8-12 Uhr und 3-6 Uhr Nachmittag durch die

Direktion der Südungarischen Gewerbebundes-Bankgenossenschaft

Temesvár, Innere Stadt, Serbengasse 4. (I. Stock.)
Telefon 501.

Heinrich Öszi

Gold- u. Juwelen-Arbeiter, Uhrmacher
Lugos, Szekenyig., Dillinger'sches Haus.

Verhältnisse zur Erzeugung jeder Sorte moderner Gold- und Juwelen-Arbeiten. Alte Gegenstände werden zum Umarbeiten übernommen. Uhrreparaturen mit zweijähriger Garantie. Wertvolle Steine können in Gegenwart des Eigentümers überläßt werden.
Um zahlreichen Zuspruch bitten

Heinrich Öszi
Goldarbeiter und Uhrmacher.

Lehr-Linge aus gutem Hause, so auch ein Lehrmädchen werden aufgenommen.

Verlangen Sie nur **Selle & Sany's**

FREDIN

Bestes Schuhmittel für jedes feine Schuhwerk. Gelb und schwarz.
Besonders zu empfehlen für Vorkafer, Osearia-, Chevreau- und Lackschuhe.
Wien, XII I.

St. I. priv. Maschinen- und Motorenfabrik **Brauner & Majaf's** Nachfolger

Ing. **Emil Piowa** — Wien.

Generalvertretung und Lager

B. Dénes, Budapest VI., Váci-körút 61.

Dampf-, Gas-, Benzin- u. Petroleum-Motore 2—100 HP.

Petrolin-Fahrmobile 2—25 HP.

Sauggasanlage 1—3 Heller Betriebskosten per HP und Stunde.

Modernste Bauart. — Beste und billigste Betriebskraft. — Beste Heizungsquelle. — Günstige Zahlungen. — Preisliste gratis und franko. — Solide Preisunterstützung werden akzeptiert.

GELD

auf 4⁰/₁₀₀-ige

Amortisations-Darlehen bieten wir durch erlangte Budapest & ausländische Geldinstanzen bis zu 1/2 des Schätzwertes auf 1, 11, 20 von 15—65 Jahren.

Personalkredite! An Geistliche, Offiziere, Staats- und Privatbeamte, Kaufleute, Gewerbetreibende mit und ohne Garantien auf 1—15jährige Zeitdauer rasch, konstant und diskret.

Konvertierungen v. Bank- & Privatschulden.

Meller Lajos és Társai, Bankkommission, Budapest, VI., David-uteza 15. 24 (Handelsgerichtlich protokollierte Firma.) (Retourmarke erbeten.)



R. u. I. Hoflieferant

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, und **Glaazcreme** für lichte und schwarze Schuhe **aller Lederarten** geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder **dauerhaft**. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden

Gegründet durch „**Hyosin**“ (Prachtglanzwische) wie neu. **Überall erhältlich.**
1832. Für **Wäsche** kaufen Sie nur **Brunnenseife**.

Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III/I).

Die Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körút 32

empfiehlt die in der Maschinenfabrik der kön. ungar. Staatseisenbahnen gebauten

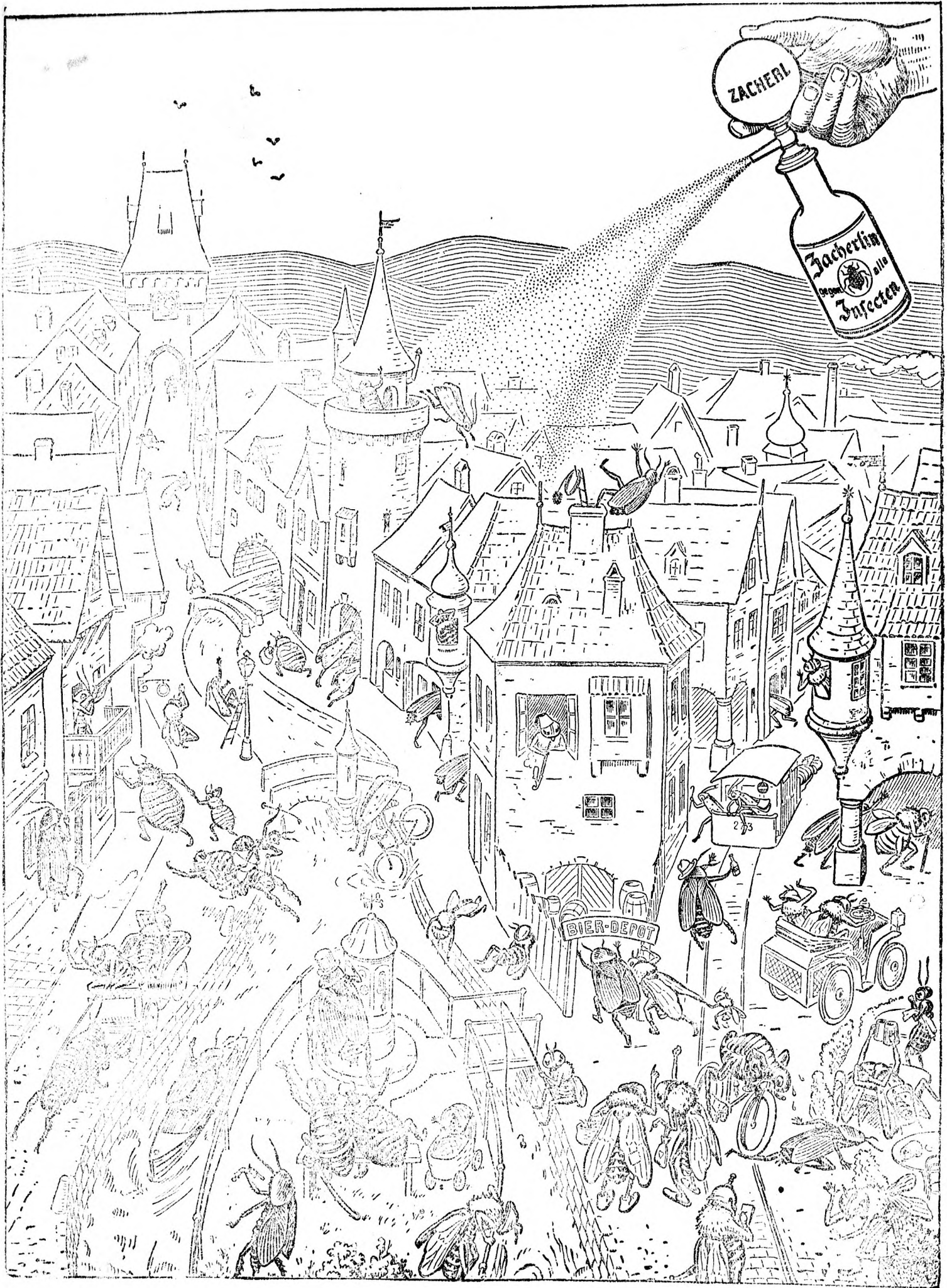
Dampfdruckgarnituren, Compound-Lokomobile.

Millenium

Grasmähmaschinen, Getreidemäher und Garbenbinder neuesten Systems,

sowie alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte.

Vertreter: **Finger und Palmer** in Temesvár.



Verlangst du „Zacherl“ in weltberühmter Güte,
 Verehrte Leserin, nimm's niemals in der „Düte“!
 Einzig ist die Flasche echt,
 Die geschützt nach Markenrecht.

Die wahre Hilf' bei Nacht und Tag
 Gegen jede und jede Insektenplag',
 Such' — damit du sicher bist,
 Wo Zacherl's Plakat ersichtlich ist.